

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **83 (1968)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
Fr. 1.20 die Zeile



Expedition
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

83. Jahrgang

Nr. 8

1. August 1968

Inhalt: Schulsynode des Kantons Zürich / Programm der 135. Versammlung vom 16. September 1968 (S. 261). — Kantonales Gymnasium Winterthur / Offene Lehrstellen (S. 263). — Besuch von Schulkapiteln durch Vikare (S. 263). — Anmeldung zum Schuldienst (S. 264). — Rücktritte gewählter Lehrer auf Herbst 1968 (S. 264). — Spiel- und Handgeräte für den Turnunterricht / Staatsbeiträge (S. 265). — Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe / Herbstprüfung 1968 (S. 267). — Tollwutgefahr in Wäldern (S. 269). — Pestalozzianum Zürich / Der Programmierter Unterricht / Unterrichtsprogrammierung für Fortgeschrittene / Einführung in das Sprachlabor für Sekundarlehrer in Winterthur (S. 269). — Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich / Kurse (S. 271). — Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer / Lehrerbildungskurs (S. 272). — Schweizerischer Turnverein / Kurse für Schulturnen Herbst 1968 (S. 273). — Eidgenössische Technische Hochschule / Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplome I und II / Aufnahmeprüfungen / Prüfungen (S. 275). — Zoologisches Museum der Universität Zürich / Sonderausstellung (S. 276). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 277). — Verschiedenes (S. 285). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 286). — Universität Zürich / Promotionen (S. 296).

Schulsynode des Kantons Zürich

Die 135. Versammlung der Schulsynode findet Montag, den 16. September 1968 in der reformierten Kirche Wetzikon statt.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Synode steht der Vortrag

«Bildung und religiöse Unterweisung»

gehalten von Herrn Prof. Dr. Walter Bernet, Universität Zürich.

12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen im Hotel «Krone», Wetzikon.

Pestalozzianum
8035 Zürich

261

Bankettkarten zu Fr. 12.— (alles inbegriffen) sind mit beigelegtem Einzahlungsschein bis 5. September 1968 zu bestellen; sie werden nachher per Post zugestellt.

Der Synodalvorstand wird sich freuen, viele Kolleginnen und Kollegen am Bankett begrüßen zu dürfen.

Am Nachmittag können folgende Exkursionen besucht werden:

1. **Oberländer Moore** (Biologische Exkursion)
Führung durch Herrn Prof. Dr. H. Graber Kosten Fr. 5.50
2. **Haustypen und Brauchtum im Zürcher Oberland**
(Haus- und volkskundliche Exkursion)
Führung durch Herrn J. Zollinger Kosten Fr. 6.—
3. **Ritterhaus Bubikon**
Führung durch Herrn K. Schmid Kosten Fr. 5.—
4. **Maschinenfabrik Rüti**
(Berufskundliches Kurzreferat) Kosten Fr. 4.50
5. **Champignonkulturen Gossau** Kosten Fr. 3.50
6. **Kantonsschule Zürcher Oberland**
Besichtigung und Demonstration
im Spezialtrakt Kosten Fr. 2.—

Besammlung für die Führungen 1—5: 14.15 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Hotel Krone (Chilbiplatz).

Für die Kantonsschule Zürcher Oberland: 14.30 Uhr vor der neuen Aula.

Kosten: In den Kosten ist die Benützung eines Cars zur Hin- und Rückfahrt eingeschlossen (ausgenommen Führung Nr. 6).

Anmeldung: Mit beigelegtem Einzahlungsschein bis Donnerstag, den 5. September 1968.

Weitere Auskünfte erteilt Herr B. Furrer, Präsident des Schulkapitels Hinwil, Pfrundweidweg 24, 8620 Wetzikon. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Der Synodalvorstand

Kantonales Gymnasium Winterthur

Am Kantonalen Gymnasium Winterthur ist auf den 16. Oktober 1968 oder den 16. April 1969 zu besetzen :

1, eventuell 2 Lehrstellen für Mathematik und ein anderes Fach

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat des Kant. Gymnasiums Winterthur, Gottfried-Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 17. August 1968 dem Rektorat des Kantonalen Gymnasiums Winterthur einzureichen.

Besuch von Schulkapiteln durch Vikare

Nach den Vorschriften des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode sind sämtliche an einem Vikariat tätigen Vikare der Primarschule und der Oberstufe verpflichtet, den in die Vikariatszeit fallenden Kapitelsversammlungen beizuwohnen. Die Vikariatsentschädigung wird an Kapiteltagen nur ausgerichtet, wenn die Vikare an der Versammlung teilgenommen und sich in die beim Kapitelsvorstand aufliegende Präsenzliste für Vikare eingetragen haben. Die Präsenzlisten sind durch die Kapitelsvorstände nach Schluss der Versammlung **sofort** dem Vikariatsbüro der Erziehungsdirektion abzuliefern.

Die Hausvorstände werden gebeten, die in ihrem Schulhaus tätigen Vikare auf diese Weisungen aufmerksam zu machen.

Zürich, den 10. Juli 1968

Die Erziehungsdirektion

Anmeldung zum Schuldienst

Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen der Volksschule, welche bereit sind, auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 eine Lehrstelle als Verweser oder Vikar zu übernehmen, wollen sich bitte mit dem Sekretariat der Erziehungsdirektion, Büro 224, Walchetur, 8090 Zürich, Tel. 32 96 11 (int. 3123), in Verbindung setzen.

Zürich, den 10. Juli 1968

Die Erziehungsdirektion

Rücktritte gewählter Lehrer auf Herbst 1968

Gewählte Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule, einschliesslich Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen, welche auf Ende des Sommersemesters 1968 von ihrer Lehrstelle zurückzutreten beabsichtigen, werden gebeten, die Kündigung **frühzeitig**, wenn möglich bis spätestens

Ende August 1968

der Erziehungsdirektion, Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen den betreffenden Inspektoraten, einzureichen unter gleichzeitiger Meldung an die Schulpflege.

Es ist insbesondere darauf zu achten, dass auch eine Wahl an eine andere Schulgemeinde die rechtzeitige Bekanntgabe des Rücktrittes von der bisherigen Lehrstelle erfordert.

Für Verweser ist die Anstellungsdauer gemäss Abordnungs-Verfügung verbindlich. Ausser bei Wahl an der gleichen Lehrstelle ist eine Aufhebung des Verweserverhältnisses vor Ablauf der Abordnung nicht zulässig.

Zürich, den 10. Juli 1968

Die Erziehungsdirektion

Spiel- und Handgeräte für den Turnunterricht

Staatsbeiträge

Nach der neuen Turnschule kommt den Spiel- und Handgeräten grosse Bedeutung zu. Eine zweckmässige Ausrüstung für jede Schule wird deshalb empfohlen. Für grössere Anlagen ist es vorteilhaft, eine Garnitur zum Gebrauch in der Halle und eine zweite zum Gebrauch im Freien zur Verfügung zu halten. Die Geräte sollen wenn möglich von einem Kustos betreut und so aufbewahrt werden, dass sie stets ohne Zeitverlust für alle Turnabteilungen gebrauchsbereit sind. Die Geräte für die Halle sollen von den Geräten für den Aussenbetrieb getrennt aufbewahrt werden, und besonders die Bälle dürfen nicht ausgewechselt werden (längere Lebensdauer der Geräte und Schonung der Halle).

Die Anschaffungen werden in folgendem Umfange subventioniert:

a) Geräte für die Halle

1. Hohlbälle mit Ventilblase (Grössen 3, 4, 5), auf je 2 Schüler 1 Stück
2. Kleine Schwammgummibälle, pro Schüler 1 Stück
3. Gymnastikbälle, pro Schüler 1 Stück
4. Medizinbälle zu 2 kg (Leder oder Gummi), auf je 2 Schüler 1 Stück
5. Jägerbälle (gefüllte Lederbälle), ϕ ca. 9 cm, 2 Stück
6. Ballnetz oder Körbe für die kleinen Bälle
7. Springseile, pro Schüler 1 Stück
8. Reifen (Holz, ϕ 60 bis 80 cm), pro Schüler 1 Stück
9. Keulen (kleineres Modell), pro Schüler 1 Stück
10. Hanteln (zu 6, 8, 10, 12 kg), pro Schüler 1 Stück
11. Laufhölzer für Stafetten, 8 Stück
12. Spielabzeichen in drei Farben, je 20 Stück
13. Schwungseile, 2 Stück
14. Ziehtau offen oder geschlossen

15. Gummischnüre, 2 Stück
16. «Zauberschnüre», 4 Stück
17. Tamburin und weitere Schlaginstrumente
18. Malstäbe mit Gussfüssen in zwei Farben, 8 Stück
19. Stoppuhren, 2 Stück
20. Dochtenband auf Haspel
21. Grenzleine auf Haspel
22. Ballpumpe

b) **Geräte für die Aussenanlagen**

1. Hohlbälle mit Ventilblase, auf je 2 Schüler 1 Stück
2. Schlagbälle aus Leder, auf je 2 Schüler 1 Stück
3. Jägebälle (gefüllte Lederbälle, ϕ ca. 9 cm), 2 Stück
4. Ballnetze oder Körbe für die kleinen Bälle
5. Schlaghölzer (70 bis 100 cm), pro Schüler 1 Stück
6. Laufhölzer für Stafetten, 8 Stück
7. Spielabzeichen in drei Farben, je 20 Stück
8. Stosskugeln à 3 kg und à 4 kg, je 8 Stück
9. Schwungseile, 2 Stück
10. Gummischnüre, 2 Stück
11. Dochtenband auf Haspel, 1 Stück
12. Grenzleinen auf Haspel, 2 Stück
13. Malstäbe mit Eisenspitzen oder Gussfüssen, 12 Stück
14. Stecknägeln mit Nummern, 12 Stück
15. Messbänder, 2 Stück
16. Klammern zur Befestigung der Grenzleinen, 20 Stück
17. Startblöcke für Laufbahn, 2 bis 3 Paare
18. Startnummern, 1 Satz
19. Ballpumpe

Die Schulpflegen werden eingeladen, sich nötigenfalls bei der Ausrüstung ihrer Hallen und Aussenanlagen mit dem Turnexperten in Verbindung zu setzen.

Zürich, den 15. Juli 1968

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1968

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis anfangs November 1968 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis **spätestens 20. August 1968** der Erziehungsdirektion, «Walcheter», 8090 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit **Anmeldeformular** zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die **vollständige und genaue** Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer»).

Ferner sind beizulegen :

der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (so-

fern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens **30. September 1968** sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original);

von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte;

von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die Einführung in die Praxis des sprachlich-historischen Unterrichtes, mit Demonstrationen, **und** die Einführung in die Praxis des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes, mit Demonstrationen, sind für die Studierenden **beider** Studienrichtungen obligatorisch (vergleiche Ziffer 15 der Wegleitung).

Die Kandidaten werden im übrigen gebeten, alle schriftlichen Arbeiten, die den Dozenten zur Korrektur übergeben werden, mit dem Namen zu versehen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1967 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1968 verpflichtet.

Zürich, den 15. Juni 1968

Die Erziehungsdirektion

Tollwutgefahr in Wäldern

Trotz der Verminderung des Fuchsbestandes besteht in den Wäldern des Sperrgebietes nach wie vor die Gefahr, dass Personen unmittelbar mit tollwütigem Wild in Berührung kommen. Folgende Vorsichtsmassnahmen sind angezeigt :

1. Kinder sollen sich nur unter Aufsicht in Wäldern aufhalten.
2. Bei Spaziergängen im Wald ist ein kräftiger Stock zur Abwehr mitzunehmen.
3. Lebende und tote Wildtiere sollen nicht berührt werden.
4. Lassen sich Orientierungs- und Geländeläufe sowie ähnliche Veranstaltungen nicht in ein tollwutfreies Gebiet verlegen, so sind die Wälder kurz vorher, wenn möglich unter Beizug des zuständigen Jagdaufsehers, auf tollwütige Tiere abzusuchen. Die Durchführung solcher Anlässe im Tollwut-Sperrgebiet mit Schülern der Primar- und Sekundarstufe ist ohne Begleitung durch Erwachsene nicht ratsam.

Juli 1968

Kantonales Veterinäramt

Pestalozzianum Zürich

Der Programmierete Unterricht

Allgemeine Orientierung mit Lichtbildern und Beispielen von Dr. A. Stadlin, Prorektor der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich.

Aus dem Inhalt: Lernpsychologische Ursprünge und Charakteristika des programmierten Lernens. Programmierungstechniken. Buchprogramme und apparative Lernhilfen (sogenannte Lehrmaschinen). Der Beitrag der Kybernetik. Testung und Validierung von Programmen. Bisherige Erfahrungen in der Schule. Probleme der Integration. Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung. Der pädagogische Standort des programmierten Unterrichts. Zukunftsaussichten.

Für Horgen und Umgebung

Kursabende: 11., 18. und 25. September 1968
20.00—21.30 Uhr
Kurslokal: Singsaal des Schulhauses Rainweg, Horgen
Anmeldefrist: **1. September 1968**

Unterrichtsprogrammierung für Fortgeschrittene

Die Themenkreise für den Fortbildungskurs lauten: Die Grundgedanken der Lernrationalisierung — Variationsmöglichkeiten der Methode — Lehr- und Lernfunktionen — Probleme der Darbietung — Arbeit an praktischen Beispielen.

Zur Teilnahme am Kurs sind alle Lehrerinnen und Lehrer berechtigt, die einen der bisherigen Programmierkurse besucht und entweder einzeln oder gruppenweise ein Programm für mindestens eine Unterrichtsstunde erstellt haben.

Kursdauer: 7.—10. Oktober 1968 (ganztäglich)
Kursleiter: Dr. F. Kollerics, Mannheim
Kursort: Neubau des Pestalozzianums

Die Anmeldungen sind bis am **1. September 1968** an die Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31—37, 8035 Zürich, zu richten.

Sollten für Programmarbeiten **Schulurlaube** benötigt werden, bitten wir Sie, sich an uns zu wenden, damit wir die entsprechenden Gesuche an die Erziehungsdirektion richten können.

Einführung in das Sprachlabor für Sekundarlehrer in Winterthur

Ende September findet für Sekundarlehrer von Winterthur und Umgebung ein Einführungskurs in das Sprachlabor statt. Die Daten der vier Abende werden im Amtlichen Schulblatt vom September publiziert.

Leitung: Kantonale Arbeitsgemeinschaft für das Sprachlabor.
Kursort: Kantonsschule Winterthur.

Die Anmeldungen sind bis am **1. September 1968** an die Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31—37, 8035 Zürich, zu richten.

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Zeichenkurs

Leitung: Jakob Schnetzer, Sekundarlehrer, Zürich.

Thema: **Stilleben in Variationen**

Einführung in verschiedene Techniken und Methoden anhand von Demonstrationen und Schülerarbeiten.

Die Teilnehmer werden mit dem Vorgehen, den Hilfsmitteln und ihren Bezugsquellen und mit neuen Ideen vertraut gemacht. Es bietet sich Gelegenheit zu eigenen Versuchen.

Ort: Schulhaus Buchlern, Zürich-Altstetten, Rautistrasse.

Zeit: Mittwoch, 25. September 1968,
14.30—17.30 Uhr.

Bei grosser Teilnehmerzahl wird der Kurs am 2. oder 9. Oktober wiederholt.

Anmeldungen: Bis Ende August an H. Greuter, Nidelbadstrasse 4, 8802 Kilchberg, mit Angabe von Namen, Schulhaus und Wohnadresse sowie mit dem Hinweis, ob der Kursbesuch auch am 2. oder 9. Oktober möglich wäre.

Kurs in Abbildungsgeometrie

Leitung: Hans Frischknecht und Emil Keller, Sekundarlehrer, Berneck SG.

Programm: **1. Teil: Einführung in die Abbildungsgeometrie**

Mittwoch, 23. Oktober 1968, und Mittwoch, 30. Oktober 1968.

2. Teil: Uebungen

Abbildungsgeometrische Lösungen von Aufgaben aus den Stoffgebieten der ersten bis dritten Sekundarklasse.

Mittwoch, 27. November 1968, Samstag, 30. November 1968, und Mittwoch, 4. Dezember 1968.

Gemeindebeitrag: Fr. 25.—

Die Erziehungsdirektion unterstützt den Kurs und empfiehlt den Schulpflegern die Uebernahme des Gemeindebeitrages sowie der Fahrtkosten der Teilnehmer.

Material: Geometrische Zeichenwerkzeuge und Zeichenpapier A 4 sind mitzubringen.

Ort und genaue Zeit: Wird später bekanntgegeben.

Anmeldungen: Bis 14. September 1968 an H. Rick, Friedhofstrasse 52, 8048 Zürich, unter Angabe von Namen und Wohnadresse mit Telefonnummer.

Küsnacht, den 15. Juli 1968

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Der Präsident: J. Siegfried

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Lehrerbildungskurs: Modellieren für Anfänger

Leiter: Paul Bischof, Reallehrer, Zürich.

Ort: Schulhaus Döltschi, 8055 Zürich.

Zeit: 9 Abende zu 3½ Stunden (32 Std.) zwischen Herbst- und Weihnachtsferien 1968.

Kurstag: Montag, 18.00—21.30 Uhr.

Beginn: 21. Oktober 1968.

Teilnehmerbeitrag Fr. 25.—. Gemeindebeitrag Fr. 45.—.

Der Kurs ist vor allem für Sonderklassenlehrer der Mittel- und Oberstufe gedacht.

Die Kurskosten verteilen sich auf Kanton, Ortsschulbehörden und Teilnehmer. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag werden am ersten Kursabend durch den Kursleiter eingezogen. Die Kursteilnehmer werden gebeten, ihre Schulbehörden rechtzeitig um die Gewährung des Gemeindebeitrages zu ersuchen.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Gemeinden, die Fahrtauslagen zu übernehmen.

Anmeldungen schriftlich bis 2. September 1968 an den Aktuar der KSL, Ferd. Vock, Obertilistrasse 11, 8134 Adliswil, Tel. (051) 91 81 18.

- Anmelde-
schema :
1. Name und Vorname.
 2. Stufe und Stellung (Vikar, Verweser, gewählt).
 3. Wirkungsort (Schulhaus).
 4. Geburtsjahr.
 5. Mitglied der KSL (ja, nein).
 6. Genaue Adresse mit Telefonnummer.

Wer bis zum 28. September keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen. Kurseinladungen und Programme werden später versandt. Verhinderungen müssen dem Aktuar sofort gemeldet werden.

Wer seine Anmeldung ohne triftigen Grund zurückzieht oder unentschuldigt dem Kurs fernbleibt, haftet für die bis zu diesem Zeitpunkt entstandenen Kosten in vollem Umfange.

Der Vorstand der KSL

Schweizerischer Turnlehrerverein — Technische Kommission

Ausschreibung Kurse für Schulturnen Herbst 1968

Im Auftrage des EMD führt der Schweizerische Turnlehrerverein in den Herbstferien 1968 Kurse für besondere Gebiete des Schulturnens durch. Sie sollen der Lehrerschaft,

die ihre Klassen in diesen Stoffgebieten unterrichtet, Gelegenheit geben, ihr Wissen und Können zu vertiefen und ihren Turnunterricht abwechslungsreich zu erteilen.

Kurs Nr. 27: Wander- und Lagerleitung

7.—12. Oktober 1968 in Delsberg

Programm: Organisation und Durchführung von Wanderungen, Leitung von Wanderlagern, Orientierungsmittel, Heimatkunde.

Kurs Nr. 44: Eislaufen in der Schule

14.—18. Oktober 1968 in Lyss

Programm: Persönliche Fertigkeit im Eislaufen, Gestaltung des Eislaufunterrichtes mit Schulklassen, Spielformen auf dem Eis.

Kurs Nr. 45: Eishockey in der Schule

14.—18. Oktober 1968 in Lyss

Programm: Persönliche Spielfertigkeit, technische Grundlagen, Regelkunde, Gestaltung des Unterrichtes mit Schulklassen.

Bemerkung: Kurs Nr. 44 und Kurs Nr. 45 finden in der gleichen Woche auf der gleichen Eisbahn statt. Die Kurse werden aber getrennt mit eigenem Programm durchgeführt.

Teilnehmer: Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und an staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiplooms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls in die Kurse aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist. Für alle Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 10.—, Nachtgeld Fr. 8.—, Reise kürzeste Strecke Wohnort—Kursort und zurück.

Anmeldungen: Interessenten verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten ihres Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, 8050 Zürich). Das vollständig ausgefüllte Anmelde-

formular ist bis spätestens 2. September 1968 zu senden an:
Kurt Rüdissühli, Selibühlweg 19, 3632 Thun-Allmendingen.

Alle Angemeldeten erhalten bis am 20. September Bericht über die Zulassung zu den Kursen. Unnötige Anfragen sind bitte zu unterlassen.

Hitzkirch, den 10. Juni 1968

Der Vizepräsident der TK/STLV: Willi Furrer

Eidg. Technische Hochschule

Eidgenössische Turn- und Sportlehrerdiplome I und II

An der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich beginnen im Herbst 1968 die neuen Studiengänge zur Erlangung der eidg. Turn- und Sportlehrerdiplome I und II. Die Reglemente sind erhältlich beim Sekretariat der Kurse für Turnen und Sport, Eidgenössische Technische Hochschule, Leonhardstrasse 33, 8006 Zürich.

Die **Aufnahmeprüfungen** finden statt:

1. Prüfungstermin: 29. September 1968
2. und letzter Prüfungstermin: 17. Oktober 1968.

Die Anmeldungen sind an das Rektorat der ETH zu richten unter gleichzeitiger Einzahlung der Aufnahme-Prüfungsgebühr von Fr. 20.— an die Kasse der ETH (Postcheckkonto 30 - 520) mit dem Vermerk: Prüfungsgebühr, Kurse für Turnen und Sport.

Der Leiter der Kurse für Turnen und Sport

Prof. Dr. J. Wartenweiler

Prüfungen für die eidg. Turn- und Sportlehrerdiplome I und II.

Die Prüfungen zur Erlangung der eidg. Turn- und Sportlehrerdiplome I und II an der ETH in Zürich finden in der Zeit vom 2. September bis 19. Oktober 1968 statt. Anmeldun-

gen nimmt das Rektorat der Eidgenössischen Technischen Hochschule entgegen. Den Anmeldungen sind die Testathefte beizulegen. Die Prüfungsgebühr von Fr. 50.— (Diplom I) bzw. Fr. 80.— (Diplom II) ist an der Kasse der ETH zu entrichten.

Bern und Zürich, den 20. Juni 1968

Für die eidg. Prüfungskommission
Der Präsident: Prof. Dr. L. Burgener

Für die Kurse für Turnen und Sport
Der Leiter: Prof. Dr. J. Wartenweiler

Zoologisches Museum der Universität Zürich **Künstlergasse 16**

Sonderausstellung «Das wissenschaftliche Tierbild»

Anhand zahlreicher Dokumente, die zum grossen Teil von der Zentralbibliothek Zürich zur Verfügung gestellt sind, wird eine Uebersicht über die Entwicklung der zoologischen Illustration während der letzten zweitausend Jahre gegeben. Zugleich stellen 12 Tierzeichner der Gegenwart Originalabbildungen aus.

Dauer: Mai bis August 1968.

Auf der Galerie im 1. Stock: Uebersicht über das System der Vögel der Erde.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag	8 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr
Sonntag	10 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr
Freitagabend	20 bis 22 Uhr
Montag geschlossen	

Eintritt frei.

Die Direktion

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Lehrerschaft

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften der Volksschule werden genehmigt:

Primarlehrer

Bezirk Zürich

Schulgemeinde	Name und Bürgerort	Geburtsjahr	Amtsantritt am
Zürich-Schwamendingen	Isenegger Hanspeter, Römerswil (LU)	1941	1. 5. 1968
Dietikon	Christiansen-Friedrich Anita, Wädenswil	1945	1. 7. 1968
	Colombo-Büsser Gabriela, Lugano (TI)	1941	1. 7. 1968
	Falett Anna, Bergün (GR)	1944	1. 7. 1968
	Fleischli Annemarie, Hildisrieden (LU)	1942	1. 7. 1968
	Kempter-Fröhlich Marlis, Raperswilen (TG)	1942	1. 7. 1968
	Mattes Walter, Zürich und Bonau (TG)	1938	1. 7. 1968
	Siegwart-Grob Susanne, Mogelsberg (SG)	1938	1. 7. 1968
	Schweizer Walter, Zürich	1943	1. 7. 1968
	Tobler-Kunz Verena, Winterthur	1944	1. 7. 1968
Oberengstringen	Baier Ruth, Giebenach (BL)	1940	1. 7. 1968
	Rüegger Marianne, Zürich und Rothrist (AG)	1944	1. 7. 1968
Schlieren	Blatter Astrid, Obereggen (AI)	1937	1. 7. 1968
	Keller-Hintermann Edeltraud, Zürich	1944	1. 7. 1968
	Perrin Jean-Claude, Zürich und Nesslau (SG)	1945	1. 7. 1968
	Reutimann Hedwig, Waltalingen	1945	1. 7. 1968
Uitikon	Wiederkehr-von der Crone M., Urdorf und Basel	1943	1. 5. 1968
Urdorf	Braml Agnes, Dietikon	1940	1. 7. 1968
	Fuchs Maria-Magdalena, Zürich und Brienz (BE)	1943	1. 7. 1968
	Kiefer Hans-Peter, Starrkirch (SO)	1945	1. 7. 1968
	Kolb Marlies, Neuhausen (SH)	1940	1. 7. 1968
	Merotto-Moor Susanne, Zürich	1937	1. 7. 1968

Stadtmann Max, Zürich	1940	1. 7. 1968
Strasser Elisabeth, Zürich	1945	1. 7. 1968
Tschopp-Stettler Maya, Waldenburg (BL)	1943	1. 7. 1968

Bezirk Horgen

Langnau a. A.	Fuchs Bernhard, Unteriberg (SZ)	1940	1. 7. 1968
	Schärer-Dreher, Irmgard, Zürich	1944	1. 7. 1968
	Schärer Otto, Zürich	1943	1. 7. 1968

Bezirk Meilen

Erlenbach	Gutmann Werner, Uetikon a. S.	1945	1. 7. 1968
Hombrechtikon	Bauer Werner, Räuchlisberg (TG)	1941	1. 7. 1968
	Schuler Hans Peter, Schübelbach (SZ)	1943	1. 7. 1968
Männedorf	Amberg-Steinmann Gertrud, Zürich	1936	1. 7. 1968
	Daum Christoph, Zürich	1943	1. 7. 1968
	Hürlemann-Sennhauser Ruth, Herrliberg	1944	1. 7. 1968
	Spring-Johanni Silvia, Männedorf und Wimmis (BE)	1945	1. 7. 1968
Meilen	Thöny Anna, Grüşch (GR)	1942	1. 7. 1968
	Lauterburg Kurt, Bern	1945	1. 7. 1968
Zumikon	Erni Regula, Zürich	1944	1. 7. 1968

Bezirk Hinwil

Bäretswil	Ernst Vreni, Zürich	1936	1. 7. 1968
Dürnten	Eckinger Elisabeth, Benken	1944	1. 7. 1968
Gossau	Bosshard Heidi, Bauma	1945	1. 7. 1968
	Wüthrich Elisabeth, Trub (BE)	1945	1. 7. 1968
Hinwil	Dubach Martin, Amsoldingen (BE)	1945	1. 7. 1968
Rüti	Aellig-Walder Margrit, Gossau	1945	1. 7. 1968

Bezirk Uster

Greifensee	Kobler Elisabeth, Zürich	1945	1. 7. 1968
Mönchaltorf	Gerber-Binder Bea, Langnau (BE)	1945	1. 7. 1968
Schwerzenbach	Braun Hansruedi, Schaffhausen	1937	1. 7. 1968
	Naef Ursula, Wattwil (SG) und Dübendorf	1944	1. 7. 1968
	Zweidler Vreni, Dübendorf	1942	1. 7. 1968
Uster	Bächtold Heidi, Schleithem (SH)	1943	1. 7. 1968
	Bischoff Ariane, Zürich	1944	1. 7. 1968
	Herzog Roger, Hornussen (AG)	1942	1. 7. 1968
	Hürlimann Erika, Uster	1945	1. 7. 1968

Kobelt Rosmarie, Marbach (SG)	1946	1. 7. 1968
Pestalozzi Dieter, Männedorf	1945	1. 7. 1968
Rüegg Regina, Winterthur und Bauma	1944	1. 7. 1968
Staub Meta, Hinwil	1941	1. 7. 1968
Tiefenthal Guido, Tiefencastel (GR)	1941	1. 7. 1968

Bezirk Pfäffikon

Illnau	Kuhn Lotti, Illnau	1945	1. 7. 1968
	Kunz-Buchli Brigitte, Wald	1934	1. 7. 1968
	Lanzendörfer-Boller Margrit, Schiers (GR)	1929	1. 7. 1968
	Münger Enzo, Basel und Wohlen (BE)	1942	1. 7. 1968

Bezirk Winterthur

Winterthur- Altstadt	Bühler Regine, Winterthur	1943	1. 7. 1968
	Bührer Ruth, Herblingen (SH)	1932	1. 7. 1968
	Pellizzari Marco, Gossau (SG)	1942	1. 7. 1968
	Suter-Madliger Sylvia, Stäfa	1945	1. 7. 1968
	Suter Werner, Stäfa	1945	1. 7. 1968
Winterthur-Töss	Krähenbühl Adelheid, Zäziwil (BE)	1940	1. 7. 1968
	Meier Ursula, Winterthur	1945	1. 7. 1968
	Steffen Ursula, Dürrenroth (BE)	1937	1. 7. 1968
Winterthur- Veltheim	Wagner Blanca, Wattwil (SG)	1944	1. 7. 1968
Winterthur- Wülflingen	Berger Brigitta, Winterthur	1944	1. 7. 1968
	Brawand Verena, Grindelwald (BE)	1945	1. 7. 1968
	Fischer Yvonne, Aarau	1940	1. 7. 1968
Elsau	Bosshardt-Gross Susanne, Winterthur	1944	1. 7. 1968
	Müller Rosmarie, Winterthur	1945	1. 7. 1968
	Radecke Georg, Zürich	1945	1. 7. 1968
	Sigg Regula, Winterthur	1945	1. 7. 1968
Rickenbach	Nüssli Rudolf, Hofstetten und Zell	1945	1. 7. 1968

Bezirk Andelfingen

Thalheim	Vogel Alfred, Niederhasli	1941	1. 7. 1968
----------	---------------------------	------	------------

Bezirk Bülach

Bülach	Berger Christoph, Hilterfingen (BE)	1941	1. 7. 1968
	Brändli Esther, Lindau	1939	1. 7. 1968
	Meier Jakob, Rafz	1944	1. 7. 1968
	Minder Eduard, Steckborn (TG)	1939	1. 7. 1968
	Pfenninger Kaspar, Bäretswil	1942	1. 7. 1968
	Seholzer Elli, Zürich	1943	1. 7. 1968
Dietlikon	Etzensperger Maja, Zürich	1945	1. 7. 1968
	Lutz Hanny, Elgg	1944	1. 7. 1968

Kloten	Jost-Kellenberger Marianne, Fanass (GR)	1940	1. 7. 1968
	Lagadec-Brunner Roswitha, Zürich und St. Gallen	1945	1. 7. 1968
	Rosenast Armin, Kirchberg (SG)	1945	1. 7. 1968
	Spring Walter, Basel und Schüpfen (BE)	1941	1. 7. 1968
	Schmid Peter, Thun (BE)	1937	1. 7. 1968
	Treichler Nelly, Küsnacht und Richterswil	1945	1. 7. 1968
Opfikon	Bätscher Hans, Rüscheegg (BE)	1942	1. 7. 1968
	Kopp Lotti, Niederönz (BE)	1944	1. 7. 1968
	Krebser Albert, Wallisellen und Lindau	1944	1. 7. 1968
	Pfister Doris, Winterthur	1944	1. 7. 1968
	Schröder Peter, Bibern (SH)	1944	1. 7. 1968
Rorbass-Freienstein	Fritschi-Bollinger Irene, Freienstein-Teufen	1945	1. 7. 1968
	Schwob-Bachmann Christine, Frenkendorf (BL)	1946	1. 7. 1968
Wallisellen	Frei Elisabeth, Regensdorf	1944	1. 7. 1968

Bezirk Dielsdorf

Neerach	Gmür Elisabeth, Krummenau (SG) und Opfikon	1945	1. 7. 1968
Niederglatt	Baumann Rosmarie, Zürich und Mosnang (SG)	1945	1. 7. 1968
	Lohner Ernst, Weiningen (TG)	1941	1. 7. 1968

Sekundarlehrer

Bezirk Zürich

Dietikon	Kober Karl, Schlieren	1937	1. 7. 1968
	Weibel Brigitte, Schongau (LU) und Zürich	1938	1. 7. 1968

Bezirk Horgen

Wädenswil	Bannholzer Max, Dietikon	1942	4. 6. 1968
-----------	--------------------------	------	------------

Bezirk Uster

Brüttisellen	Spillmann Heinrich, Hegnau	1929	1. 7. 1968
Uster	Isenschmid Edwin, Bern	1940	1. 7. 1968

Real- und Oberschullehrer

Bezirk Horgen

Langnau a. A.	Schlatter Fritz, Buchs	1928	1. 7. 1968
Wädenswil	Leuzinger Kurt, Glarus	1933	1. 7. 1968

Bezirk Hinwil

Bäretswil	Siegrist Walter, Wil	1938	1. 7. 1968
Dürnten	Bolliger Heinrich, Küsnacht und Zetzwil (AG)	1941	1. 7. 1968
Wald	König Ernst, Zürich und Rüeggisberg (BE)	1942	1. 7. 1968

Bezirk Uster

Mönchaltorf	Brunner Hans, Oberembrach	1942	1. 7. 1968
-------------	---------------------------	------	------------

Bezirk Pfäffikon

Fehraltorf	Blaser Rudolf, Zürich	1942	1. 7. 1968
Illnau	Birchler Hanspeter, Einsiedeln (SZ)	1942	1. 7. 1968
	Lippuner Matthias, St. Gallen	1943	1. 7. 1968

Bezirk Winterthur

Winterthur-Seen	Jucker Werner, Weisslingen	1926	1. 7. 1968
Winterthur-Töss	Traub Armin, Winterthur	1938	1. 7. 1968
Elsau-Schlatt	Müller Hans-Peter, Zürich und Uitikon	1940	1. 7. 1968

Bezirk Andelfingen

Andelfingen	Ganz Reinhard, Buch a. I.	1939	1. 7. 1968
-------------	---------------------------	------	------------

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburts- jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
Zürich-Uto	Furrer Egli Doris	1943	1965	5. 7. 1968
Schlieren	Capol-Heinze Ursula	1940	1965	31. 10. 1968

Adliswil	Maurer Max	1938	1964	31. 10. 1968
Dürnten	Büchi-Altwegg Heidi-Susi	1939	1960	31. 10. 1968

Arbeitslehrerinnen

Hausen a. A.	Gretler-Scherrer Doris	1940	1961	6. 7. 1968
Meilen	Schacke-Landolt Dora	1941	1962	31. 10. 1968
Fehraltorf	Rüeger Olga	1940	1961	13. 7. 1968

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer				
Birmensdorf	Ritzl Marie	1887	1908—1948	2. 4. 1968
Meilen	Pfenninger Ernst	1922	1958—1968	22. 5. 1968

2. Höhere Lehranstalten

Universität. B e f ö r d e r u n g . Prof. Dr. Fritz Büsser, geboren 1923, von Glarus und Amden (SG), Extraordinarius an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich, wird mit Wirkung ab 16. Oktober 1968 zum Ordinarius für Kirchen- und Dogmengeschichte befördert.

W a h l von Prof. Dr. Gerhard Ebeling, geboren 1912, deutscher Staatsangehöriger, Ordinarius an der Universität Tübingen, als Ordinarius ad personam für Fundamental-Theologie und Hermeneutik an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 1. Oktober 1968.

An der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich wird auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 ein Institut für Schweizerisches Bankwesen errichtet.

W a h l von Prof. Dr. Ernst Kilgus, geboren 1931, von Schaffhausen, Extraordinarius an der Universität Zürich und Rektor der kantonalen Handelsschule Zürich, als Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich und als Direktor des Institutes für Schweizerisches Bankwesen, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1968.

O r d i n a r i a t . Das Extraordinariat für Zivilgesetzbuch, Obligationenrecht, Privates Versicherungsrecht (unter Einschluss des Internationalen Versicherungsrechts) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich wird auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 in ein Ordinariat für Zivilgesetzbuch, Obligationenrecht, Privates Versicherungsrecht und Internationales Privatrecht umgewandelt.

B e f ö r d e r u n g . Prof. Dr. Max Keller, geboren 1924, von Zürich und Beringen SH, Extraordinarius an der Universität Zürich, wird mit Wirkung ab 16. Oktober 1968 zum Ordinarius für Zivilgesetzbuch, Obligationenrecht, Privates Versicherungsrecht und Internationales Privatrecht an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich befördert.

W a h l von Privatdozent Dr. Claudio Soliva, geboren 1929, von Medel Luemagn (GR), als Assistenzprofessor für Schweizerische und Deutsche Rechtsgeschichte, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit sowie Uebungen im Privatrecht an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 1. Oktober 1968.

E x t r a o r d i n a r i a t . An der Philosophischen Fakultät I der Universität wird auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 ein Extraordinariat für Japanologie geschaffen.

W a h l von Dr. Cornelius Ouwehand, geboren 1920, niederländischer Staatsangehöriger, Konservator in Leiden NL, als Extraordinarius für Japanologie an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1968.

O r d i n a r i a t . Das persönliche Extraordinariat für Experimentalphysik an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich wird auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 in ein Ordinariat umgewandelt.

B e f ö r d e r u n g . Prof. Dr. Verena Meyer, geboren 1929, von Buchs LU, Extraordinarius ad personam für Experimentalphysik an der Philosophischen Fakultät II der Univer-

sität Zürich, wird mit Wirkung ab 16. Oktober 1968 zum Ordinarius befördert.

Gymnasium Freudenberg. Wahl von Peter Gebauer, Dipl. Naturwissenschaftler, geboren 1941, von Zürich, Hilfslehrer am Gymnasium Freudenberg, als Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1968.

Handelsschule Winterthur. Rücktritt. Dr. Julian Straub, geboren 1929, von Lütisburg SG, Hauptlehrer für englische und deutsche Sprache, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 31. Mai 1968 entlassen.

Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon. Wahl von Heiner Reitz, geboren 1925, von Gädmen BE, Hilfslehrer an der Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon, als Hauptlehrer mit halber Lehrverpflichtung für Violinunterricht, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1968.

Verschiedenes

Landeskirchliche Stellenvermittlung für Minderjährige

Im Hinblick auf eine Welschlandstelle oder einen Sommerferienaufenthalt in der französischen Schweiz für Mädchen und Knaben, bietet die landeskirchliche Stellenvermittlung allen Sekundar- und Reallehrern ihre Dienste an. Die Stellenvermittler sind neben der persönlichen Beratung auch gerne bereit, in Klassen Vorträge über die Probleme des Welschlandjahres zu halten.

Adressen für den Kanton Zürich:

Für die Bezirke Andelfingen, Winterthur und Pfäffikon:

Pfr. G. Sylwan, 8311 Kyburg, Tel. (052) 29 46 44.

Für den Bezirk Hinwil:

Frau Hedwig Koch, Spitalstrasse 34, 8620 Wetzikon,
Tel. (051) 77 01 33.

Für die Bezirke Meilen und Uster:

Frau Lydia Bertschinger, Birkenheim, 8128 Hinteregg,
Tel. (051) 86 01 45.

Für die Bezirke Horgen und Affoltern:

Otto Diggelmann, Böndlerstrasse 63, 8802 Kilchberg,
Tel. (051) 91 40 45.

Für die Bezirke Bülach und Dielsdorf:

Landeskirchliche Stellenvermittlung, Postfach,
8302 Kloten, Tel. (051) 32 38 21.

Für Stadt und Bezirk Zürich:

Erich Eichler, Klosbachstrasse 51, 8032 Zürich,
Tel. (051) 32 38 21.

Voranmeldung ist bei allen Stellenvermittlungen unerlässlich!

Offene Lehrstellen

Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis	Stellenzahl
Uto	15
Letzi	32
Limmattal	22 davon 1 an Sonderklasse A, 3 an Sonderklasse B
Waidberg	38 davon 4 an Sonderklassen A, B und D
Zürichberg	14 davon 1 an Sonderklasse B
Glattal	30 davon 3 an Sonderklassen B
Schwamendingen	41

Ober- und Realschule

Letzi	2 (Realschule)
Limmattal	9 (davon 2 an Oberschule)
Waidberg	5
Zürichberg	6 (davon 1 an Sonderklasse C der Oberschule)
Glattal	6 (Realschule)
Schwamendingen	8 (Realschule)

Sekundarschule

	sprachl.-hist. Richtung	mathemat.-naturwissen- schaftl. Richtung
Limmattal	—	1
Zürichberg	—	3
Glattal	3	3

Mädchenhandarbeit

Uto	3
Letzi	9
Limmattal	7
Waidberg	4
Zürichberg	7
Glattal	4
Schwamendingen	10

Haushaltungsunterricht

Stadt Zürich	4
--------------	---

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 4. Stock, Büro 430, erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis 13. September 1968 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen:

Schulkreis Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich
Schulkreis Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich
Schulkreis Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich
Schulkreis Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rötelstrasse 59, 8037 Zürich
Schulkreis Zürichberg: Herr Theo Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich
Schulkreis Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich
Schulkreis Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstr. 48, 8046 Zürich

Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Hauswirtschaftlichen Unterricht sind bis 13. September 1968 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich zu richten.

Zürich, den 1. August 1968

Der Schulvorstand

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 werden in der Stadt Winterthur folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis Winterthur	15 (9 Unterstufe, 2 Mittelstufe, 1 Förderklasse der Unterstufe, 2 Förderklassen der Mittelstufe, 1 Spezialklasse der Oberstufe)
Oberwinterthur	16 (12 Unterstufe, 3 Mittelstufe, 1 Spezialklasse Mittelstufe)
Seen	5 (3 Unterstufe, 1 davon im Sennhof, 1 Spezialklasse Unterstufe)
Töss	5 (3 Unterstufe, 1 Mittelstufe, 1 Spezialklasse Unter/Mittelstufe)
Veltheim	3 (2 Unterstufe, 1 Mittelstufe)
Wülflingen	5 (2 Unterstufe, 3 Mittelstufe)

Sekundarschule

Winterthur	1 Lehrstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung
Oberwinterthur	1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung
Veltheim	1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

Realschule

Töss	2
Wülflingen	2

Mädchenarbeitsschule

Winterthur	1
Oberwinterthur	5
Töss	1
Veltheim	4
Wülflingen	3

Hauswirtschaftlicher Unterricht

Winterthur	1
Oberwinterthur	1

Die Gemeindezulagen betragen zurzeit für Primarlehrer Fr. 3840.— bis Fr. 7410.—; für Oberstufenlehrer Fr. 4620.— bis Fr. 8234.—; Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen (24 Pflichtstunden) Fr. 2784.— bis Fr. 5472.—. Kinderzulagen Fr. 360.—. Pensionskasse. Beitritt zur günstigen städtischen Betriebskrankenkasse möglich. Lehrer an Spezialklassen für Schwachbegabte und Förderklassen (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage von Fr. 1372.—. Für Spezial- und Förderklassen ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen sind bis zum 31. August 1968 für die Stellen der Primar- und der Oberstufenschule dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Stellen der Mädchenarbeitsschule der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

Kreisschulpflegepräsidenten

- Winterthur: Prof. Dr. Richard Müller, Handelslehrer, Jonas-Furrer-Strasse 119, 8400 Winterthur
Oberwinterthur: Hans Schaufelberger, Redaktor, Rychenbergstrasse 274, 8404 Winterthur
Seen: Prof. Dr. Hanspeter Bruppacher, Kantonsschullehrer, Elchweg 5, 8405 Winterthur
Töss: Hans Raas, Maschinentechner, Zürcherstrasse 182, 8406 Winterthur
Veltheim: Prof. Dr. Peter Läuchli, Amelenweg 7, 8400 Winterthur
Wülflingen: Hans Meier, Kaufmann, Winzerstrasse 69, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen

- Winterthur: Frau H. Ganz, Rychenbergstrasse 104, 8400 Winterthur
Oberwinterthur: Frau B. Schöni, Stadlerstrasse 21, 8404 Winterthur
Töss: Frau M. Merkli, Nägelseestrasse 65, 8406 Winterthur
Veltheim: Frau F. Weigold, Weinbergstrasse 34, 8400 Winterthur
Wülflingen: Frau E. Spiess, Wülflingerstrasse 191, 8408 Winterthur

Winterthur, den 9. Juli 1968

Schulamt Winterthur

Schule Dietikon

Wir suchen

Lehrer, eventuell Lehrerin für die Sonderklasse D

Mittelstufe

(Turnus 4.—6. Klasse, gegenwärtig handelt es sich um eine 5. Klasse). Die Schüler dieser Sonderklasse sind normalbegabt. Sie haben jedoch Lernstörungen und müssen deshalb im kleinen Klassenverband intensiv gefördert werden nach dem normalen Lehrprogramm.

Bedingungen: Lehrerpapier, Erfahrung im Schuldienst (möglichst auch an Normalklassen), eventuell heilpädagogische Ausbildung, vor allem aber Interesse und Einsatzbereitschaft für die schwierige Aufgabe. Der Besuch des HPS in Zürich (Abendkurs) ist neben dem Schuldienst möglich.

Stellenantritt: wenn möglich auf Herbst 1968.

Besoldung: gemäss den kantonalen Ansätzen und Sonderklassenzulage. Die zusätzliche freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum, das nach acht Dienstjahren erreicht ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbung: Handschriftlicher Lebenslauf, Zeugnisse in Photokopie.

Weitere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat Dietikon, Tel. (051) 88 81 74.

Dietikon, den 24. Juni 1968

Schulpflege Dietikon

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

sowie

2 Lehrstellen für Mädchenhandarbeit

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das erste Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird.

Wir haben sehr gute Schulverhältnisse und moderne Schulanlagen an der Stadtgrenze von Zürich. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Wer Freude hätte, zusammen mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft am weiteren Aufbau unserer Schule mitzuwirken, wird eingeladen, seine Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes so bald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Cavatton, Im Rehpark 4, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Oberengstringen, den 1. Juli 1968

Schulpflege Oberengstringen

Schule Urdorf

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1969/70

1 Lehrstelle an der Oberschule

zu besetzen. Urdorf ist eine in rascher Entwicklung begriffene, aufgeschlossene und schulfreundlich gesinnte Gemeinde, die dank guten Transportverbindungen zur nahe gelegenen Stadt Zürich grosse Vorteile bietet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsvermittlung behilflich.

Die Gemeindezulage entspricht der gesetzlichen Höchstgrenze, wobei auswärtige Lehrtätigkeit angerechnet wird. Grundgehalt und freiwillige Gemeindezulage sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn P. Vetsch, Schlierenstrasse 29, Urdorf, einzureichen.

Urdorf, den 17. Juni 1968

Die Schulpflege

Primarschule Zollikon

Auf das Schuljahr 1969/70 haben wir

1—2 Lehrstellen an der Unterstufe und 1—2 Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Höchstansatz. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung behilflich.

In unserer Vorortsgemeinde finden Sie ein angenehmes und kollegiales Arbeitsklima.

Bewerbungen bitten wir mit den üblichen Unterlagen einzureichen an Dr. D. Aebli, Schulpräsident, Binderstrasse 55, 8702 Zollikon.

Zollikon, den 2. Juli 1968

Die Schulpflege

Primarschule Adliswil

An unserer Primarschule ist auf Herbst 1968 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, 8134 Adliswil, einzureichen.

Adliswil, den 24. Juni 1968

Die Schulpflege

Schule Hirzel

Auf Beginn des Winterhalbjahres ist an unserer Schule die Stelle der

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Das Maximum wird nach acht Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung bis zum 15. September unter Beilage der üblichen Ausweise der Schulpflege, Präsident Herr W. Senn, 8811 Hirzel, einzureichen.

Hirzel, den 16. Juli 1968

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**
(sprachlich-historischer Richtung)
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**
(math.-naturwissenschaftlicher Richtung)
- 3 Lehrstellen an der Realschule**
- 3 Lehrstellen an der Sonderschule B**
- mehrere Lehrstellen an der Primarschule**
(Unter- und Mittelstufe)

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte, welche im Besitze des kantonal-zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses sind, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 19. Juli 1968

Die Schulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 werden zur definitiven Besetzung folgende Lehrstellen ausgeschrieben:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**
in sprachlich-historischer Richtung
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**
in Herrliberg-Dorf
- 2 Lehrstellen an der Mehrklassenschule**
(1.—3. und 4.—6. Klasse) in Wetzwil

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird in der kantonalen Beamtenversicherung voll versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes sind bis spätestens Ende August 1968 zu richten an Herrn Jakob Niederer, Präsident der Schulpflege, Unterdorf 695, 8704 Herrliberg.

Herrliberg, den 16. Juli 1968

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Wintersemesters (21. Oktober 1968) list an unserer

Sonderklasse B

die Lehrstelle der Oberstufe neu zu besetzen. Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber/innen, die in unserer ländlichen und schulfreundlichen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Karl Giezendanner, Eichstrasse 26, 8712 Stäfa, einzureichen.

Stäfa, im Juli 1968

Die Schulpflege

Primarschule Wald ZH

Auf Schuljahresbeginn 1969/70 werden in unserem aufgeschlossenen, schulfreundlichen Dorf wieder einige Lehrstellen frei. Moderne Wohngelegenheiten im Dorf selbst und grosse Wohnungen zu vorteilhaften Bedingungen in den Aussenwachten stehen zur Verfügung. Frei sind:

- 5 Unterstufen-Lehrstellen im Dorf**
- 1 Mittelstufen-Lehrstelle im Dorf**
- 1 Sonderklassen-Lehrstelle für Unterstufe im Dorf**
- 1 Unterstufen-Lehrstelle im Riet**
- 1 Unterstufen-Lehrstelle in Laupen**
- 1 6-Klassen-Lehrstelle im Hübli**

Die Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 3960.— bis Fr. 7128.— bzw. Fr. 6600.— für Lehrerinnen und ledige Lehrer, zuzüglich Teuerungszulage wie beim Kanton. Sie ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht und auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten wollen ihre Anmeldung unter Beilage der erforderlichen Ausweise und eines Stundenplans an den Präsidenten der Pflege, Herrn A. Oetiker, 8636 Wald ZH, richten, der allfällige weitere Auskünfte gerne erteilt (Tel.-Nr. 055 / 9 17 92 oder 055 / 9 16 36).

Wald ZH, den 30. Mai 1968

Primarschulpflege Wald

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 suchen wir an unsere voraussichtlich nur noch kurze Zeit zweiklassig geführte Realschule (die dritte Klasse wird in Uster unterrichtet) einen

Reallehrer

in ein 1965 erbautes und aufs beste eingerichtetes Oberstufenschulhaus. Die Schulgemeinde ist in voller Entwicklung begriffen.

Die bei der Beamtenversicherungskasse versicherte Besoldung entspricht den Höchstansätzen im Kanton; das Maximum wird nach acht Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung behilflich.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Berchtold, Vogelsang, 8606 Nänikon, zu richten, der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (Telefon 051 / 87 21 64).

Nänikon, den 15. Juli 1968

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Russikon

Auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 ist an der Abteilung in Madetswil-Russikon

1 Lehrstelle (Unterstufe 1.—4. Klasse)

neu zu besetzen. Diese Abteilung befindet sich in einem neuen Schulhaus, das im letzten Herbst dem Betrieb übergeben wurde. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, in ruhigen ländlichen Verhältnissen zu unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen einzureichen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Winkler-Bär, im Berg, 8332 Russikon (Tel. 051 / 97 58 27).

Russikon, den 10. Juli 1968

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 sind an unserer Schulgemeinde folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 vollamtliche Lehrstelle der Arbeitsschule
im Primarschulhaus

1 Lehrstelle für den Hauswirtschaftsunterricht
im neuen Oberstufenschulhaus EBNI mit
ca. 10 Wochenstunden

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind raschmöglichst an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Spiess, Seuzachstrasse 5, 8413 Neftenbach, Telefon (052) 31 13 57, zu senden.

Neftenbach, den 15. Juli 1968

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Primarschulpflege Bülach, Sekretariat, Hans Haller-Gasse 9, 8180 Bülach.

Bülach, den 5. Juli 1968

Die Primarschulpflege

Primarschule Höri

An unserer Schule ist auf Herbst 1968

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen sind erbeten an Herrn Werner Meyer, Schulpräsident, 8181 Ober-Höri, Telefon 96 47 57.

Höri, den 15. Juli 1968

Primarschulpflege Höri

Primarschule Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an der Primarschule

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstgrenzen; auswärtige Tätigkeit wird angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber wollen ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Bosshard, Haldenstrasse 26, 8304 Wallisellen (Telefon privat 051 / 93 29 23).

Wallisellen, den 17. Juli 1968

Schulpflege Wallisellen

Primarschule Rümlang

Infolge Wegzuges der bisherigen Stelleninhaberin ist an unserer Primarschule auf Beginn des Winterhalbjahres (Schulanfang: 21. Oktober 1968) neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der heilpädagogischen Hilfsklasse

Unsere Gemeinde führt seit einigen Jahren erfolgreich zwei Abteilungen der heilpädagogischen Hilfsklasse und möchte diesen Schulzweig im gleichen Umfang weiterführen können.

Kindergärtnerinnen mit abgeschlossenem heilpädagogischen Seminar oder Lehrkräfte der Primarschule mit Spezialausbildung laden wir freundlich ein, ihre Bewerbung bis 31. August 1968 einzureichen an: Herrn Dr. B. Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, Bärenbohl, 8153 Rümlang ZH.

Rümlang, den 6. Juli 1968

Primarschulpflege Rümlang ZH

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juli 1968 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Lizentiat beider Rechte

Gähwiler Jörg, von Mogelsberg SG, in Glarus
Gianinazzi Ariela, von Pambio-Noranco TI, in Magliaso TI
Gut Herbert, von Obfelden ZH, in Kilchberg ZH
Haas Karl, von Appenzell, in Zürich
Iberg Gottlieb, von Küttigen AG, in Baden AG
Marty Georg, von Oberiberg SZ, in Wollerau SZ
Meyer Anne-Catherine, von Ebnet SG, in Küsnacht ZH
Müllli Adolf, von Schöffliisdorf ZH, in Zürich
Nater Hans, von Hugelshofen TG, in Netstal GL
Plattner Jürg, von Untervaz GR, in Zürich
Rippmann Martin, von und in Stein am Rhein SH
Teplitz Jacques, von und in Zürich
von Schulthess Eric, von und in Au ZH
Winzeler Tobias, von Barzheim SH, in Neuhausen SH
Zündel Urs, von Schaffhausen, in Zürich

b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Horvath Richard K., von Maur ZH, in Zumikon ZH: «Hauptgebiete der Personalpolitik der Unternehmung».
Reindl Christian Ludwig, von Deutschland, in Hamburg DL: «Die Problematik der Harmonisierung der direkten Steuern in der EWG unter spezieller Berücksichtigung der Körperschaftssteuer».
Wildmann Paul, von Luzern, in Zürich: «Das Bildungswesen in der Schweiz / Stand, Grundlagen der Planung und voraussichtliche Betriebs- und Investitionsausgaben 1965—1985».

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Aeschbacher Ulrich, von Trachselwald BE, in Zürich
Baumgartner Thomas, von Winterthur ZH und Oensingen SO, in Küsnacht ZH
Biedermann Jürg, von und in Zürich
Heimann Kurt, von Sursee LU und Lengnau AG, in Sursee LU
Heyer Balz, von Zürich und Biel-Benken BL, in Zürich
Heyne Volker, von Frankfurt a. M./Deutschland, in Zürich
Müller Markus, von Zürich, Basel und Hundwil AR, in Zürich
Muggli Christian, von Rüslikon und Bäretswil ZH, in Rüslikon ZH
Roth Raimund, von Erlen TG, in Zürich
Sternbuch Esriel, von Basel, in Zürich
Weibel Peter, von Zürich und Jonschwil SG, in Zürich
Wickli Johannes, von Krummenau SG, in Schlieren ZH

Zürich, den 17. Juli 1968

Der Dekan: Prof. Dr. A. Meier-Hayoz

2. Medizinische Fakultät

Doktor der Medizin

- Arma Sergio, von Barbengo TI, in Zürich: «Antonio Scarpa und die Herniologie».
- Baumberger Hildegard, von Balzerswil TG, in Walenstadt SG: «Der Platzbauch als postoperative Wundheilungsstörung».
- Erlanger Meir, von Endingen AG und Luzern, in Zürich: «Course and Prognosis of Malignant Lymphoreticular Tumors According to Different Histological Types / A survey of 273 Cases».
- Fischer-Homberger Esther, von Guttannen BE und Zürich, in Zollikon ZH: «Das zirkuläre Irresein».
- Lalive d'Epinau-Zimmerli Ruth, von Fribourg, in Zürich: «Experimentelle Uveitis bei der Ratte nach subkutaner Injektion von Freundschem Adjuvans / Histologische Veränderungen der Uvea».
- Meyer Magdalena, von Schleithem SH, in Neuhausen SH: «Die mononukleäre Entzündungsphase im frühen Kindesalter».
- Niederer Werner, von Zürich, in Bisikon ZH: «Experimentelle Versuche zur Behandlung der endogenen Uveitis mit Immunsuppressiva / Einfluss des Azothioprins auf die Adjuvans-Uveitis der Ratte».
- Rhomberg Walter, von Feldkirch, Oesterreich, in Winterthur ZH: «Beitrag zur Kenntnis der sogenannten rudimentären Paraproteinämien».
- Rivoir Sergio, von Lugano TI, in Seuzach ZH: «Johann Peter Frank und sein therapeutisches Werk».
- Spiller Roger, von Vuadens FR, in Winterthur ZH: «Untersuchungen über das Verhalten der alkalischen Leukozytenphosphatase im Knochenmark bei Kindern mit Paraleukoblastenleukämie».

Zürich, den 17. Juli 1968

Der Dekan: Prof. Dr. R. Witmer

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

- Swiezy Kasimir, von Altdorf/Deutschland, in München DL: «Elektrolyt- und Standardbicarbonathaushalt bei der chronischen interstitiellen Nephritis und Urämie des Hundes».
- Zimmermann Conrad, von Birmenstorf AG, in Rütihof/Baden AG: «Zur Chemotherapie der bovinen Dicrocoeliose».

Zürich, den 17. Juli 1968

Der Dekan: Prof. Dr. W. Leemann

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

- Brunner-Littmann Birgit, von Zürich und Diessenhofen TG, in Zürich: «Auguste de Niederhäusern-Rodo 1863—1913 / Ein Beitrag zur Bildhauerei der Schweiz im 19. Jahrhundert».
- Campell Bettina, von Ardez GR und Zürich, in Zürich: «Die Engadinerstube / Von ihren Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts».
- Fischler Anita, von Möhlin AG und Luzern, in Luzern: «Sensation ou raison, plaisir ou bonheur dans l'oeuvre d'Etienne Pivert de Senancour».
- Ringger Rolf Urs, von und in Zürich: «Anton Weberns Klavierlieder».

- Schwarzenbach Peter, von St. Gallen, in Bauma ZH: «Milieuwechsel am Beispiel der Aufnahme von Kindern und Jugendlichen in Heime, Anstalten und Kliniken».
- Tanner Anne, von Hölstein BL, in Zofingen AG: «Zur Namenstruktur der Diözese Lausanne».
- Weimar Klaus, von Hamburg/Deutschland, in Zürich: «Voraussetzung und Entstehung der Romantik».
- Wörner Hans Jakob, von Waldshut/Deutschland, in Dogern/Waldshut DL: «Formuntersuchungen zur Bedeutung der Architekturdarstellung für die Komposition in Werken französischer Malerei des 17. Jahrhunderts».

b) Lizentiat der Philosophie

- Adé Annemarie, von und in Winterthur ZH
- Blumer Barbara, von und in Schwanden GL
- Bornhauser Kurt, von und in Weinfeld TG
- Bosshard Brigitte, von Turbenthal ZH, in Stäfa ZH
- Bühler Urs, von Davos GR, in Zürich
- Buser Remo, von Sissach BL, in Zürich
- Härtner Ernst, von Ausserferrera GR, in Winterthur ZH
- Koller Werner-Peter, von und in Männedorf ZH
- Kopp Peter-Ferdinand, von Dussnang TG, in Bourgillon FR
- Kunz Marcel, von Grüningen ZH, in Baden AG
- Kuprecht Dieter, von Zürich, in Meilen ZH
- Merz Xaver, von und in Zürich
- Pablé Cornel Norbert, von Budapest/Ungarn, in Zug
- Peter Ania, von Solothurn, in Zürich
- Sauter Max, von Schönenberg a. d. Thur TG, in Herisau AR
- Schnetzer Gabriele, von und in Zürich
- Spengler Ute, von Düsseldorf/Deutschland, in Dübendorf ZH
- Stalden Xaver, von Sarmenstorf AG, in Zürich
- Treichler Willi, von und in Wädenswil ZH

Zürich, den 17. Juli 1968

Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber

5. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

- Bertram Rolf, von Hildesheim/Deutschland, in Aarau AG: «Der Einfluss der Wirtschaftsgesinnung auf die Gestaltung der Kulturlandschaft / untersucht am Beispiel der christlich-europäischen Gruppen».
- Haller Hans Rudolf, von Reinach AG, in Ennetbaden AG: «Seeschiffahrt unter Schweizerflagge / Entwicklung, Bedeutung, Zukunft».
- Jungen Johann Martin, von Frutigen BE, in Zürich: «Zur Wechselwirkung von π - und σ -Elektronen in der Theorie ungesättigter Moleküle».
- Tatar Yusuf, von Sivas/Türkei, in Ankara/Türkei: «Geologie und Petrographie des Marmaris-Gebietes/SW-Türkei».

b) Diplom als Naturwissenschaftler

- Arrenbrecht Stefan, von Deutschland, in Uster ZH
- Berchtold Hans, von und in Zürich
- Berchtold Willi, von Schlossrued AG, in Zürich

Dietschi Rudolf, von Oberriet SG, in Winterthur ZH
Fehr Peter, von Horn TG, in Erlen TG
Frei Hans-Peter, von Würenlingen AG, in Zürich
Hirsiger Hans, von Pfaffnau LU, in Thalwil ZH
Hürlimann Rolf, von Dürnten ZH, in Bertschikon ZH
Inderbitzin Marianne, von Zürich und Sattel ZS, in Zürich
Kunzmann Peter, von Zürich, in Zollikon ZH
Maissen Ernst, von Somvix GR, in Schaffhausen
Meierhöfer Wolfram, von Weinfeld TG, in Lindau ZH
Müntener Mathias, von Buchs SG, in Zürich
Nyffeler Werner, von Huttwil BE, in Zürich
Seinige Lothar, von und in Uster ZH
Steidinger Peter Arno, von Schaffhausen, in Frauenfeld TG
Thomann Hans, von Brienz BE, in Emmenbrücke LU
Wyss Urs Rudolf, von Luzern, in Zürich

Zürich, den 17. Juli 1968

Der Dekan: Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder

